

**MÄRZ
APRIL
MAI**

2022

KONTAKTE

**EV.-LUTH. AUFERSTEHUNGS-KIRCHENGEMEINDE
WISSINGEN UND JEGGEN
FAMILIENZENTRUM - KINDERTAGESSTÄTTE**



**Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist weg
und dahin; die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der
Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube lässt sich
hören in unserm Lande.**

Hohelied 2,11-12

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Rückblick	4 - 5
Aus dem Kirchenvorstand	6 - 9
Von Ostern bis Pfingsten	10 - 11
Frauenkreis, Weltgebetstag	12 - 13
Klimafasten	14-15
Durch die Fastenzeit	16
Aus der Region	17
Kinderseite	18
Kindertagesstätte	19 - 21
Kinder und Jugendliche	22 - 23
Aus dem Frauenwerk	24
Pflanzen der Bibel	25
Evangelische Erwachsenenbildung	26
Trauer mitten im Leben	27
Rat und Hilfe	28 - 29
Ansprechpartner	30
Freud und Leid	31



Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Wissingen
49143 Bissendorf, Englerstr. 1, ☎ 05402/21 27, 📠 05402/64 11 81

Verantwortlich für den Inhalt:

Angelika Breymann,

Redaktion/Layout:

Angelika Breymann, Inge Wechsel

Fotos

Cover: Gemeindebriefdruckerei, Gemeindearchiv

Druck

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage

1.490 Exemplare, kostenlose Verteilung durch Ehrenamtliche

Erscheinungsweise

vierteljährlich

**Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus
und bittet für alle Heiligen.**

Monatsspruch für März aus Epheser 6,18



Vor dem Spiel bekreuzigen sie sich, bekannte Fußballer wie Neymar und Lionel Messi, Robert Lewandowski und Miroslav Klose. Nach einem Tor wandert des Öfteren der Blick zum Himmel, ein Dank an Gott. Sie sind überzeugte Christen und zeigen es auch. Vor Jahren haben in Amerika zwei Basketball-Teams in der Pause eines Spiels vor einem Millionenpublikum ein Vaterunser für einen erkrankten Sportstar gesprochen. Leben und Glauben gehören zusammen. Keine Situation ist davon ausgenommen. Überall kann man beten, zuhause ebenso wie in der Kirche, in einer stillen Stunde genauso wie beim Gang zum Bus oder bei einer Fahrt auf dem Rad. Zu jeder Zeit ist es möglich, eine Bitte oder einen Dank auszusprechen, die vertrauten Worte eines geprägten Textes wie dem Vaterunser zu nutzen, einen Stoßseufzer zum Himmel zu schicken oder sich mit einer Geste an Gott zu wenden. Im Gebet liegt eine besondere Kraft. Jesus hat es gewusst und sich immer wieder allein oder mit seinen Jüngern zum Gebet zurückgezogen. Und andere erfahren auch, wie gut es tut, wenn man sich Gott anvertrauen kann.

Beten geschieht nicht von allein. Wir müssen es üben. Wie die Beziehung zu einem lieben Freund muss auch die Beziehung zu Gott gepflegt werden. Dazu braucht es Durchhaltevermögen und ein beständiges Dranbleiben: „Hört nicht auf!“ heißt es deshalb im Epheserbrief dazu. Immer wieder werden wir abgelenkt. Die Gedanken gehen ihre eigenen Wege. Der Alltag fordert uns. Da kann das Gebet leicht auf der Strecke bleiben. Aber wo finden wir Halt? Gott lädt uns ein, sich an ihn zu wenden.

Aber es geht nicht nur um uns selbst. Wir sollen auch an die anderen denken. Dann nehmen wir Anteil an dem, was unsere Mitmenschen betrifft. Ihre Sorge oder ihre Freude berühren uns. Wenn wir füreinander beten, dann weiten wir unseren Blick und rücken zugleich näher zusammen. Wir spüren, dass wir eine Gemeinschaft sind. Beten verbindet uns mit Gott und untereinander.

Das heißt nicht, dass jede Bitte so erfüllt wird, wie wir es uns wünschen. Und doch wird ein Gebet wirken. Es lässt uns auf das sehen, was wesentlich ist. Es macht uns ruhiger und stärkt. Gott hilft uns, die Herausforderungen unseres Lebens zu bestehen. Was uns bewegt, trägt er mit. Beten ist eine Lebenseinstellung, die uns wach und hoffnungsvoll macht. Was uns umtreibt, legen wir in Gottes liebevolle Hände. Und er wird es zum Guten führen.

Probieren wir es aus. Trauen wir uns einfach und sprechen Gott an. Wenden wir uns an ihn – heute noch – und sind gespannt, was daraus werden wird.

Allen wünsche ich von Herzen Gottes guten Segen!

Vielmals grüßt Ihre und eure

Angelika Brymann



Foto: A. Breymann

Weihnachten

An sich war es ganz anders gedacht. Beim Weihnachtsfest im letzten Jahr sollte es ein Krippenspiel mit Stabfiguren geben. So hätte man mit Maske spielen und Abstand einhalten können. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden machten sich mit viel Engagement an die Umsetzung und bastelten dazu aus Tonkarton große Figuren. Dann aber schnellten die Infektionszahlen in die Höhe und die Weihnachtserzählung wurde

ins Internet verlegt. Die Jugendlichen sprachen Texte ein. Sie bewegten die Stabfiguren vor unserer großen Leinwand. Ganz kreativ legten sie sich dazu einfach auf den Fußboden. Dann wurde gefilmt. Jugendteamer haben sie unterstützt. Anschließend wurde alles zu einer Datei zusammengefügt. Herzlichen Dank an Tim, Niklas, Lukas, Lore, Konstantin, Charlotte, Lena, Katharina, Jule und Johanna für das Sprechen, das Spielen und das Erstellen des Videos sowie an alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, die die Figuren gefertigt haben.

Auch von den Erwachsenen gab es ein Weihnachtsvideo. Die Bläserinnen und Bläser unseres Posaunenchores spielten dazu die Lieder ein. Frau Dr. Löffler übernahm die Lesungen. Herr Michalick machte aus den Sprechteilen von Begrüßung bis Segen und den verschiedenen Musikstücken ein Ganzes. Ihnen allen vielen herzlichen Dank für ihren Einsatz und ihre Zeit.

Die Krippe hat Inge Wechsel auch in diesem Jahr wunderbar im Rundraum aufgestellt und alles herrlich dekoriert. Herr Wrase hat



Foto: I. Wechsel

tatkräftig mit zugepackt. Für stimmungsvolle Adventsbeleuchtung sorgte die Lichterkette, die Dr. Hans-Hermann Tiemann aufgehängt hat. Allen ein herzliches Dankeschön dafür. Wir hoffen, dass die Weihnachtsbotschaft von Jesu Geburt die Herzen vieler Menschen berührt und erfüllt hat und auch jetzt im Alltag weiter wirkt.

Basteltüten im Advent

Zwei verschiedene Bastelvorschläge hatten unsere Jugendmitarbeiter für jede Adventswoche herausgesucht. Gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sie Anleitungen und Materialien in Tüten gepackt, jeweils zehn von jeder Bastelmöglichkeit, und dann Woche für Woche in den kleinen Windfang vorm Pfarramt gelegt. Nach und nach haben sich die Kinder die Bastelangebote abgeholt, die allerletzten sogar noch nach Weihnachten. Eine Mutter

schickte uns nun zwei Fotos und schrieb dazu: *„wir verfolgen jede Woche die tollen Bastelvorschläge und nutzen gerne die abgepackten Basteltüten, die für die Kinder bereit liegen. Mathea ist jetzt 3 Jahre alt und hat schon fleißig mitgebastelt!!! (s. Bilder beim Basteln der Adventsspirale). Vielen Dank für diese schöne Idee und das Verkürzen der Wartezeit bis Weihnachten!“*

Wir freuen uns sehr, dass unser Angebot gut angenommen wurde. Den jungen Leuten für ihre Ideen und die Umsetzung ganz herzlichen Dank.

Angelika Breyermann

Aus Datenschutzgründen
Hier keine Veröffentlichung



Ganz neu in diesem Jahr ist die Teilnahme an dem Projekt

„BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“.

Im Frühjahr 2021 wurde es von der Hannoversche Landeskirche im Verbund mit der Ev.-luth. Landeskirche von Westfalen und dem Erzbistum Köln gestartet. Fünf Jahre lang fördert unsere Landeskirche dazu je 30 Kirchengemeinden jährlich mit fachlicher Beratung und einem Zuschuss von 2.500 €. Im Herbst letzten Jahres hatten wir uns dafür beworben. Nun sind wir dabei.

Am **Donnerstag, 10.3.2022 von 11-13 Uhr**

gibt es einen ersten Termin auf unserer Kirchenwiese. Interessierte Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen.



Foto: A. Breymann

Ziel des Projektes ist es, angesichts von Klimawandel und Artenschwund die eigenen Kirchenflächen gezielt für den Erhalt der Schöpfung zu nutzen. Auf unseren Grünflächen rund um Kirche und Gemeindehaus wollen wir die biologische Vielfalt fördern und unserer reichhaltigen Tier- und Pflanzenwelt einen guten Raum geben. Vor einigen Jahren haben wir dazu schon Obstbäume auf dem Kirchengelände gepflanzt sowie Nistkästen für Vögel und Fledermäuse aufgehängt. Im letzten Sommer haben Konfirmanden Nisthilfen für Wildbienen gebaut.

Einige davon sind auf unseren Grünflächen geblieben. Nun werden uns Fachleute beraten, was wir zusätzlich tun können. Nähere Informationen kann man auf der Homepage der Landeskirche unter <https://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/umweltschutz/bick/neues-naturschutzprojekt> bekommen.

Zwei Themen haben uns dazu immer wieder beschäftigt: Corona und Bau.

Ab März werden wir unsere Gottesdienste unter 3G-Bedingungen feiern. Dann wird auch wieder Singen möglich sein, wenn auch zunächst mit Maske. Abendmahl werden wir ab April feiern.

Herzlich bedanken wir uns für die vielen Glockenspenden zu unserer Weihnachtsaktion. Wir erhielten dazu 10.252 €. Darüber freuen wir uns sehr. Der Glockensachverständige der Landeskirche ist längst eingeschaltet und betreut das Projekt. Diese Woche soll die Ausschreibung erfolgen. Ein neuer Klöppel muss gegossen werden, aus ganz besonderem Material. Es wurde uns schon gesagt, dass es wochenlange Lieferzeiten dafür gibt. Die Kirchturmuhre soll in diesem Zusammenhang wieder in Gang gesetzt werden.

Auch für die Sanierung unserer Gemeindehausdecken sind wir einen Schritt weitergekommen. Die Pläne sehen vor, dass das Tonnendach nun hinterlüftet werden wird. Das kirchliche Amt für Bau- und Kunstpflege hat Architekt Fänger, der sich mit Sanierungen auskennt, für die Maßnahme gewonnen. Derzeit wird die Ausschreibung vorbereitet.

Im Pfarr- und Gemeindehaus gibt es eine neue Telefonanlage, die zugleich auch die neue jetzt erforderliche Technik nutzt. Noch funktioniert nicht alles ganz so, wie es soll. Unsere Kirchenvorsteher Jürgen Michalick und Daniel Hartung kümmern sich darum. Herzlichen Dank dafür.

Dazu haben wir inzwischen am Pfarrhaus die Garagen-Innenwand und den Treppenabgang zum ehemaligen Töpferkeller gedämmt. Das waren die letzten beiden Wände des Pfarrhauses, die bislang nicht gedämmt waren. Dadurch war hinter dem Schrank in der Pfarrhausküche massiver Schimmelbefall aufgetreten. Das ist nun behoben.

Ab nächstem Jahr gilt ein neuer Stellen-Rahmenplan, der mit Kürzungen verbunden sein wird. Auch damit hat sich der Kirchenvorstand befasst und wird es weiterhin tun. Der Stellenplanungsausschuss des Kirchenkreises hat Rahmenbedingungen für jede Region mitgeteilt. Nun ist es an uns, gemeinsam zu erarbeiten, wie die Zukunft unserer Region aussehen soll.

Statistik	2021	2020	2019
Gottesdienstbesucher- Hauptgottesdienst Erwachsene und Kinder	1.100	834	2.747
Gottesdienstbesucher sonstige Gottesdienste (Erwachsene und Kinder, einschl. Kindergartengottesdienst)	304	386	1.974
Abendmahlsbesucher	205	231	392
Taufen	9	4	12
Trauungen	0	0	0
Senioren (ab 70 Jahre)	386	416	401
Konfirmierte	9	13	19
Hauptkonfirmanden	20	10	13
Vorkonfirmanden	12	18	11
Beerdigungen	35	24	29
Eintritte	0	0	0
Austritte	17	17	15
Kollekten insgesamt	2.374	2.226	5.684
Diakonie (Armenopfer)	1.136	955	1.677
Kirchgeld	10.460	8.455	9.053
Weihnachtsspenden	10.252	8.145	6.230
Spenden neue Orgel	772	8.795	9.022

Allen, die unserer Kirchengemeinde verbunden sind und uns auf vielfältige Weise unterstützen, sagen wir ganz herzlichen Dank. Von einigen Gemeindegliedern haben wir in der letzten Zeit Hand- und Geschirrtuchspenden bekommen, auch dafür vielen Dank. Wir konnten unseren Schrank wieder gut auffüllen. Nun stehen die Tücher all unseren Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung.

Herzlich willkommen im Pfarrbüro

Wir begrüßen Frau Hoppe ganz herzlich als neue Pfarrsekretärin und wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Arbeit, gute Erfahrungen und Gottes Segen. Die Öffnungszeiten sind wie bisher Dienstag von 9-10.30 Uhr und Donnerstag von 15-17 Uhr.

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Bianca Hoppe und ich wohne mit meiner Familie in Natbergen. Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 7 und 9 Jahren.

Als gelernte Fremdsprachenkorrespondentin und Bürokauffrau habe ich bereits in verschiedenen Bereichen gearbeitet. Als Pfarramtssekretärin bringe ich meine Fertigkeiten, meine bisherige Berufspraxis und meine Einsatzbereitschaft gerne in Ihre Kirchengemeinde ein.

Meine große Leidenschaft ist das Lesen. Außerdem reise ich gerne, mache Fahrradtouren mit meiner Familie, treffe mich mit Freunden und engagiere mich im Elternbeirat und im Förderverein an der Schule meiner Kinder.

Ich bin sehr gespannt auf die vielfältigen neuen Herausforderungen, die die neue Stelle mit sich bringt, und freue mich auf viele persönliche Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße
Bianca Hoppe

Gottesdienste zu Ostern

Gründonnerstag 14. April 2022

18:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag 15. April 2022

09:15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag 17. April 2022

05:30 Uhr: Osternacht in Schledehausen

08:00 Uhr: Andacht auf dem Friedhof

10:00 Uhr: Festgottesdienst mit Posaunenchor in Wissingen

Ostermontag 18. April 2022

10:00 Uhr: Festgottesdienst in Wissingen

Besonderer Gottesdienst

Sonntag, den **24. April 2022, 18:00 Uhr**

Gottesdienst mit Liedern aus Taizé

(kein Gottesdienst um 9.15 Uhr)

Christi Himmelfahrt, Donnerstag 26. Mai 2022

09:30 Uhr Regionalgottesdienst in Holte

Gottesdienste zu Pfingsten

Pfingstsonntag 5. Juni 2022

09:15 Uhr: Festgottesdienst mit Posaunenchor und Abendmahl

Pfingstmontag 6. Juni 2022

10:00 Uhr: ökumenischer Regionalgottesdienst in Wissingen

Vorschau:

Konfirmation am 18. und 19. Juni 2022



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hielten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8



Abendlicher Frauenkreis**Dienstag, 8. März 2022, 19.30 Uhr**

Besuch der Kubiss-Ausstellung und Gespräch mit den ausstellenden Künstlern

Dienstag, 12. April 2022, 19.30 Uhr

Thema ist bei Drucklegung noch nicht bekannt

Dienstag, 10. Mai 2022, 19.30 Uhr

Thema ist bei Drucklegung noch nicht bekannt

Informationen bei: G. Ossenbrink, Tel. 21 66, H. Hartung, Tel. 25 87

Wir feiern den Weltgebetstag hier bei uns in Wissingen mit einem ökumenischen Gottesdienst am

Freitag, den 4. März 2022 um 19 Uhr

in unserer Kirche unter den dann geltenden 3-G - Bedingungen und mit FFP2-Maske. Für diejenigen, die den Gottesdienst nicht in Präsenz feiern möchten, hat das Team den Weltgebetstag „zu Hause“ vorbereitet. Interessierte erhalten die Gottesdienstordnung zusammen mit einem Hoffnungslicht und einer Spendentüte auf Anfrage. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei Frau Breyermann.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende und unterstützen Sie das Weltgebetstagskomitee beim "Zukunftsplan: Hoffnung". Ihre Spendentüte können Sie im Gottesdienst, im Pfarramt oder im Gemeindebüro abgeben. Damit unterstützen Sie die Arbeit des Weltgebetstags der Frauen - Deutsches Komitee e.V., das jährlich ca. 100 Projekte weltweit fördert und vor allem die Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen verbessert. Dazu engagieren sich die Aktiven nicht nur an jedem ersten Freitag im März, sondern das ganze Jahr über mit Kampagnen, Aktionen und Veranstaltungen.

Bankverbindung:**Weltgebetstag der Frauen e.V.**, Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

BIC/SWIFT: GENODEF1EK1

4. MÄRZ 2022 | WELTGETETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND

ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetsstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „**Zukunftsplan: Hoffnung**“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetsstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetsstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetsstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetsstag besuchen.



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetsstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

LISA SCHÜRMAN, WELTGETETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Schöpfung bewahren
 Neues ausprobieren
 gemeinsam etwas
 verändern

Gestaltung: Adrienne Rusch – ditoprojektoren.de; Foto: kate-remmer-unsplash

So viel du
 brauchst

„So viel du brauchst“ – Klimafasten 2022

Landwirtschaft und Ernährung sind Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und Biodiversität – für ein gutes Leben für alle im Jetzt und in der Zukunft. Auch wir in Wissingen können unseren Beitrag dazu leisten, in Aktion treten und unseren Alltag bewusster gestalten – nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit dazu.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

In den knapp sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostersamstag – im Jahr 2022 vom 2. März bis 14. April – besinnen wir uns der christlichen Tradition und üben Verzicht. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu entdecken. In diesem Jahr dreht es sich um



#klimafasten
02.03.-17.04.2022

Eine kirchliche Initiative: www.klimafasten.de

eines unserer Grundbedürfnisse – die Nahrung. Nehmen Sie doch auch mal Ihre Gewohnheiten in den Blick: Vom Acker auf den Teller: Woher kommen die Lebensmittel und wie werden sie dort produziert? Wie sind die Lebensmittel verpackt und was passiert damit? Die (energiesparende) Zubereitung. Fleisch-arm, vegetarisch oder vegan? Es gibt viel zu entdecken!

Ideen zum Nachmachen

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft ist im Gemeindebüro / am Infoständer / beim Gottesdienst erhältlich oder kann im Internet unter www.klimafasten.de heruntergeladen und/oder in größerer Stückzahl bestellt werden. Darüber hinaus finden im Rahmen der Klimafastenaktion an vielen Orten Veranstaltungsreihen mit Workshops, Vorträgen und Aktionen statt. Sie haben Interesse eine Klimafastengruppe zu initiieren oder eine Aktion durchzuführen? Melden Sie sich gerne bei Pastorin Angelika Breymann.

Mehr Informationen zur Klimafasten-Aktion gibt es unter www.klimafasten.de.

für Einsteiger RELIGION

WAS IST RELIGIÖS AM FASTEN?

Vierzig Tage vor Ostern fasten Christen, nicht immer aus religiösen Gründen. Viele hungern nur den Winterspeck ab. Vorsicht! Um dauerhaft abzunehmen, muss man nach dem Fasten gesünder essen als vorher. Sonst ist der Speck im Nu wieder da.

Andere wollen nach einem Winter mit reichhaltigen Speisen den Körper im Frühjahr entgiften und verzichten deshalb auf Fett und Süßes. Wer noch konsequenter denkt, setzt vielleicht auf die seelische Entschlackungskur. Ein paar Tage kann man auf feste Nahrung verzichten und lebenswichtige Vitamine und Flüssigkeit über Säfte und Suppen aufnehmen: Wer weniger Energie für die Verdauung braucht, hat mehr Energie für den Geist. Das funktioniert auch ohne Religion.

Dennoch war Fasten in allen Religionen stets wichtig. Schamanen und Propheten bereiteten sich auf Offenbarungen vor, indem sie fasteten. Antike Menschen fasteten aus Buße oder Trauer. Für die Muslime beginnt in diesem Jahr vor dem christlichen Osterfest der Fastenmonat Ramadan. Dann sind alle Gläubigen aufgerufen, von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang Hunger und Durst zu zügeln – und auch die Zunge vor übler Nachrede in Zaum zu halten, den Augen Unanständiges zu verbergen und die Ohren vor bösen Worten zu verschließen.

Religionen deuten das Fasten als Akt der Buße, der Bewährung oder der Reinigung. Und sie geben vor, wie Menschen gemeinsam ver-

zichten können. Tun es alle gleichzeitig, fällt die Entbehrung nicht so schwer. Christen fasten nur an Wochen-, nicht aber an Sonntagen. Da jeder Sonntag an Jesu Auferstehung „am ersten Tag der Woche“ (Johannes 20,1) erinnert, feiern Christen auch die vorösterlichen Sonntage als kleine Oster- und Freudenfeste. Die 40 Tage der Fastenzeit verteilen sich auf 36 Wochentage nach den sechs vorösterlichen Sonntagen und auf die vier Wochentage davor. So beginnt die sogenannte Passionszeit stets an einem Mittwoch, dem Aschermittwoch.

Im Mittelalter erwies sich das Fasten vor Ostern als sinnvoll, Wintervorräte wurden knapp. Auch die 40 Tage vor Weihnachten waren als Fastenzeit angedacht. Nach der Zeit des Schlachtens, Räucherns und Einmachens im November konnte sich das adventliche Fasten nicht durchsetzen.

Das Fasten kann man unterschiedlich deuten. Aber der Verzicht soll Menschen nicht schwächen. Die Fastenzeit soll ihre Widerstandskraft gegen Versuchungen stärken, denen nachzugeben sie sonst bereuen. Sie soll Klarheit verschaffen und Menschen flexibler machen in ihren Entscheidungen.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Woche der Brüderlichkeit 2022 in Osnabrück: „Fair Play – jeder Mensch zählt“

Ein ganzjähriges Rahmenprogramm in Stadt und Landkreis Osnabrück begleitet in diesem Jahr die bundesweite Woche der Brüderlichkeit. Eröffnet wird die seit 1952 gefeierte Woche am 4. bis 6. März 2022 in Osnabrück unter dem Jahresthema „Fair Play – jeder Mensch zählt“. In diesem Rahmen wird auch die Buber-Rosenzweig-Medaille verliehen. Sie zeichnet Persönlichkeiten oder Organisationen aus, die sich im interreligiösen und interkulturellen Dialog oder im Kampf gegen

Antisemitismus und Rassismus außerordentliche Verdienste erworben haben. In diesem Jahr geht die Medaille an Peter Fischer, Präsident von Eintracht Frankfurt und der Sportverband MAKKABI Deutschland e.V.. „Fair-Play“ steht nicht nur für den Sport, sondern auch für das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Weltanschauungen. *„Den christlichen Kirchen ist die Woche der Brüderlichkeit auch deshalb ein Herzensanliegen, weil Judentum, Christentum und auch der Islam gemeinsame Wurzeln haben, die sie verbinden wie Geschwister einer Familie“*, betont Regionalbischof Friedrich Selter. Das ganzjährige Programm in Stadt und Landkreis Osnabrück bietet neben Vorträgen, Konzerten, Lesungen und Ausstellungen zu Erinnerungskultur und interreligiösem Dialog auch die Möglichkeit, die jüdische Gemeinde in Osnabrück zu besuchen. Der Runde Tisch der Religionen beteiligt sich mit einem Langen Abend der Religionen (12.6.) und die Traditionsmannschaft des VFL Osnabrück plant ein Freundschaftsspiel im Rahmen der Saisonöffnung gegen den FC Religionen, einer Mannschaft von Pfarrern, Pastoren, Imamen und Rabbinern.

Das aktuelle Programm finden Sie auf <https://wdb-osnabrueck.de/programm/>. Gedruckte Veranstaltungsflyer werden u.a. in den Kirchengemeinden und Superintendenturen ausgelegt. Träger der Woche der Brüderlichkeit in Osnabrück sind der DKR (Deutsche Koordinierungsrat), die Osnabrücker Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, die Stadt und der Landkreis Osnabrück.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose

macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind übergücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: waagrecht: Schokolade, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Pudding; senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis



Themen aus dem Alltag in der Kita:

Advent in der Krippe – so erleben wir die Zeit mit den Kindern!

Leuchtende Kinderaugen, viele Lichter überall, Plätzchenduft zieht durch den Raum, Kerzenschein und Tannenzweige, aber auch eine geheimnisvolle und gemütliche Atmosphäre... So kann man wohl mit wenigen Worten die Vorweihnachtszeit bei uns in der Krippe beschreiben.

Je näher die wohl schönste Zeit des Jahres heranrückt, desto mehr Veränderungen können die Jüngsten in ihren Gruppenräumen bei uns „Schnuppis“ und „Wölkchen“ wahrnehmen. Die Fenster sehen plötzlich so adventlich aus. Oft werden mit den Kindern kleine Dinge selber gestaltet oder gebastelt. Gemeinsam dekorieren wir den Adventskranz und stellen die Krippe auf. So stimmen wir uns auf die Adventszeit ein.

Ganz wichtig sind uns Rituale. So sprechen wir jeden Morgen, wenn wir die Kerzen am Adventskranz anzünden, das alte Gedicht „Advent, Advent ein Lichtlein brennt“. Beim Auspusten der Kerzen darf das Lied „Kleine Kerze leuchte“ nicht fehlen.

Richtig spannend wird es für die Kinder, wenn der Adventskalender hängt und wir im Morgenkreis den Glitzerstern und somit das „Glückskind“ aus einem kleinen Säckchen ziehen. Das „Glückskind“ darf sich dann ein Päckchen vom Kalender aussuchen und es natürlich sofort auspacken.

Sehr geliebt wird von den Kindern ebenso das adventliche Backen. Hierzu wird entweder unsere „Backoma“ (eine ehemalige Kollegin) eingeladen oder wir Erzieherinnen übernehmen das selber. Die Küche wird weihnachtlich geschmückt und aus den Kindern werden kleine „Plätzchenbäcker“. Mit Schürzen und Backmützen geht es dann los und alle freuen sich auf die ersten fertigen Plätzchen. Am nächsten Tag dürfen alle auf jeden Fall noch helfen, die Plätzchen mit leckeren Streuseln zu verzieren.

Genauso spannend wird es dann, wenn wir uns auf den Nikolaustag vorbereiten. Gemeinsam betrachten wir das Bild vom Bischof Nikolaus, der mit dem Schlitten, Esel, Glöckchen und seiner Mitra auf dem Kopf die Kinder besucht. Immer wieder hört man bei uns das wohl bekannteste Nikolauslied „Lasst uns froh und munter sein“. Am Nikolaustag warten viele kleine Überraschungen auf „Wölkchen“ und „Schnuppis“.

Für die älteren Krippenkinder erzählen wir zudem in gemütlicher Atmosphäre in Kleingruppen die Legende vom Bischof Nikolaus.

Und auch sonst machen wir es uns in der Adventszeit kuschelig und versuchen, den Zauber der Weihnacht an die Kinder heranzutragen. Wir schauen uns viele Bücher an und träumen von Rentieren und vom Weihnachtsabend. Im Morgenkreis singen wir Lieder und spielen Fingerspiele, lassen Glöckchen läuten und singen auch traditionelle Lieder wie „Kling Glöckchen“ und „Oh Tannenbaum“.

Wir schauen uns verschiedene weihnachtliche Geschichten mit dem Kamishibai (Erzähltheater) und die Weihnachtsgeschichte von Maria und Josef mit dem Jesuskind an. Diese können die Kinder dann auch mit ihrer „Spielkrippe“ in den Gruppen nachspielen. (Text von den Krippen-Erzieherinnen)

Das Freunde-Projekt im Kindergarten

In den letzten Wochen haben wir uns mit dem Thema: „Mit viel Gefühl“ - Stiftung Freunde - auseinandergesetzt.

Eine wesentliche Entwicklungsaufgabe in der frühen Kindheit ist zu lernen, mit den eigenen und den Gefühlen anderer umzugehen. Kinder, die ihre Gefühle verbal und nonverbal ausdrücken können und die emotionalen Botschaften der anderen erkennen, haben mehr soziale Kompetenzen. Emotionale Kompetenz ist eine wichtige Grundlage für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Wer sich selbst mag, fühlt sich sicher, kann positiv auf andere Kinder/Menschen zugehen und somit Freundschaften schließen oder verstärken.

Umsetzung in den Gruppen:

- Gefühle anhand von Gefühlskarten besprochen und kennen gelernt
- Gespräche über verschiedene Gefühle z.B. Wie fühlst du dich heute? Hast du schon mal Angst gehabt? Warum bist du heute traurig? Welches Gefühl ist angenehm/unangenehm? Kennst du dieses Gefühl? (Freude, Trauer, Wut, Aufregung, Neugier, verliebt sein, Neid,...)
- Gefühle anderer erkennen durch verschiedene Spielangebote z.B. Gefühle-Memory, Gefühle raten (Pantomime)
Kindern bewusstmachen, dass alle Gefühle sein dürfen, aber nicht alle Verhaltensweisen sind erlaubt (Ich darf wütend sein, aber dich nicht schlagen.)
- Puppenspiel mit den drei Freunden zum Thema Gefühle
- Literaturangebote zum Thema Gefühle
- Lieder gesungen über Gefühle z.B. Wenn ich glücklich bin...
- Tägliche Gefühle-Erzählrunden im Morgenkreis

- Gefühle unterschiedlich ausdrücken z.B. durch Malangebote, Musik, Theaterspiel

Durch ein positives, emotionales Klima und einer engen Beziehung zwischen Kindern und Erzieherinnen konnten die Kinder sich immer mehr öffnen und ihre Gefühle zum Ausdruck bringen. Die Kinder konnten die Gefühle der Anderen nachvollziehen und sich in diese hineinversetzen.

Selber – Mach – Tag

Unser neues Thema im Freunde-Projekt ist der Selber-Mach-Tag (Spielzeug-freier-Tag) mit dem wir in der nächsten Zeit starten werden.

Die Kinder spielen an einem Tag in der Woche über einen längeren Zeitraum ohne vorgefertigtes Spielmaterial und ohne spezielle Angebote der Fachkräfte.

An diesem Tag haben die Kinder die Gelegenheit, den Tag nach ihren eigenen Wünschen und Ideen zu gestalten, und entwickeln so neue Handlungsstrategien. Sie stellen sich selbst Aufgaben, suchen und finden Lösungen.

Ziele des Vorhabens:

- Förderung der sozialen Fähigkeiten
- Förderung der Konfliktfähigkeit
- Bewusster Umgang mit Spielzeug (Konsumverhalten)
- Erweiterung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit
- Erweiterung der Entscheidungs- und Handlungskompetenz
- Entwicklung/Förderung von Kreativität und Fantasie

Wir sind im Februar mit dem Selber-Mach-Tag gestartet.

Danach werden wir uns dem Thema Streiten zuwenden und einen Streitpich in den Gruppen einführen. (Text von den Kindergarten-Erzieherinnen)

Aktuelles im personellen Bereich:

Zum Sommer werden zwei Kolleginnen von uns in den Ruhestand gehen. Deshalb sind wir auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen.

Wir suchen Erzieher*innen oder Sozialassistent*innen mit einem Stundenumfang zwischen 28 – 37 Stunden in der Woche zum Juli 2022. Interessierte können sich gerne bei uns erkundigen und bewerben (KiTa Wissingen, Tel. 05402 - 1336). Weitere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage: www.ki-wis.de

Sag mal - warum feiern wir eigentlich Ostern?

Das erklärt Hans Hentschel mit fröhlichen Bildern.
Vielleicht möchtet ihr auch mal reinschauen
unter: <https://www.youtube.com/watch?v=4ZWUri19URw>



Auch zu Ostern bieten wir

Basteltüten für Kinder

an.

Sie können im Windfang vor dem Pfarramt, Englerstraße 1,
in den beiden Ferienwochen abgeholt werden.



Junge Menschen gestalten ihre Form von Kirche!

Beim Landesjugendcamp der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers treffen sich rund 2000 Jugendliche vom **23. bis 26. Juni 2022** auf dem Gelände des Evangelischen Jugendhofs Sachsenhain in Verden. Zahlreiche Teams aus Kirchenkreisen, Jugendverbänden und Sprengeln bereiten ein vielfältiges Programm aus Workshops, Bühnenshows, Diskussionen, Musik, Bistros, Andachten, Gottesdiensten sowie Spiel- und Spaßaktionen in einer beeindruckenden Zeltstadt vor.

Unter dem Motto „**Live und in Farben**“ stellen junge Menschen gemeinsam persönliche und politische, tagesaktuelle und grundsätzliche Fragen, diskutieren, beten und feiern gemeinsam. Vielfalt wird ein wichtiges Thema sein und Klimafragen haben beim Camp eine zentrale Stellung. Der Kreisjugenddienst vor Ort ist Ansprechpartner für Organisation und Anmeldung.

Weitere Informationen gibt es auch unter www.lajucamp.de, auf www.facebook.com/lajucamp und www.instagram.com/lajucamp

Bild:

Fotograf: Roland Geisheimer

LEUTE MACHEN KLEIDER

Auf der Suche nach den Menschen, die
meine Kleidung machen



Lesung und Gespräch mit
Imke Müller-Hellmann
Do 10.03.2022 | 19:30 Uhr

Forum am Dom | Domhof 12 | Osnabrück
Anmeldung unter Tel. 0541 318-280

Die Veranstaltung wird auf der Grundlage der zu dem Zeitpunkt gültigen
Landesverordnung zu Covid19 als 20+-Veranstaltung durchgeführt. Die
Platzzahl ist begrenzt.



Leute machen Kleider

Vielen von uns ist es wichtig, dass die
Kleidung, die wir tragen, unter „fairen“
Bedingungen hergestellt wird.

Imke Müller-Hellmann ist noch einen
Schritt weitergegangen. Sie wollte die
Menschen kennenlernen, die ihre
Jeans, die Pilotenjacke und ihre Vin-
tage-Boots genäht haben.

Es war ein langer Rechercheweg für
jedes einzelne Kleidungsstück. Letzt-
endlich konnte sie nach Bangladesch,
Portugal und China reisen und mit den
Näher*innen über ihr Leben, ihre Hoff-
nungen und Träume sprechen.

Ein spannendes Buch ist entstanden.

Herzliche Einladung zur Lesung

am 10. März 2022 um 19.30 Uhr im Forum am Dom in Osnabrück

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung unter 0541 – 3182108 (Forum am Dom)

„2G+“-Veranstaltung gemäß Landesverordnung, begrenzte Platzanzahl

Herzliche Einladung in die Kapelle der Stille

Die Seele berühren lassen –

von den Glaubenserfahrungen verschiedener Mystikerinnen

Auch in diesem Jahr werden wir uns in der „Kapelle der Stille“ wieder mit drei
Mystikerinnen beschäftigen. Dieses Mal sind es Maria Ward, Klara von Assisi
und Hildegard von Bingen. Im Hören von den Lebenswegen dieser Frauen, in
der Beschäftigung mit ihren Texten, im gemeinsamen Gespräch und in Pha-
sen der Stille erfahren wir beispielhaft von göttlichem Wirken an konkreten
Menschen und bekommen Anregungen für unsere eigene Spiritualität.

Leitung: Rita Steinbreder, Frauenwerk im Sprengel OS, und Pn Doris Jäger

Anmeldung: kontakt@kapelle-der-stille.de. Die Teilnahme ist kostenlos

KAPELLE DER STILLE, Ev.-Luth. Bonnuskirche Obere Martinstr. 54, Osnabrück

8. April 2022, 19.30 Uhr **Maria Ward (1585-1645)**

Vorgestellt von: Sr. Simone Remmert-Congregatio Jesu

13. Mai 2022, 19.30 Uhr **Klara von Assisi (1193-1253)**

Vorgestellt von: Dr. Martina Kreidler-Kos

20. Mai 2022, 19.30 Uhr **Hildegard von Bingen (1098-1179)**

Vorgestellt von: Pn Doris Jäger

Passionsblume

Eine Pflanze trägt die Attribute des Leidens Christi



Köstlich, exotisch, erfrischend – einfach delikat. Wer eine Packung oder eine Flasche des säuerlich-süßen, orangefarbenen Saftes oder Nektars aus dem Supermarktregal greift, möchte genießen: sich am Frühstückstisch oder zu einer besonderen Mahlzeit etwas Gutes tun. Wer Geschmack pur liebt, geht noch einen Schritt weiter und kauft im Feinkostgeschäft die ganze Frucht: gelbgrüne bis rote oder blauschwarze Beeren, deren geleeartige, saftreiche Samen genüsslich auszulöffeln sind. Bekanntgeworden ist die tropische Leckerei gemeinhin unter dem Namen Maracuja. Weniger bekannt ist der Zusammenhang mit der Pflanze „Passiflora“ (Passionsblume), einer Gattung der Passionsblumengewächse mit rund 370 Arten. Nicht nur die schmackhaften Erträge mögen der Grund gewesen sein, weshalb der Strauch im 17. Jahrhundert aus Südamerika in die Alte Welt eingeführt wurde. Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Klet-

terpflanze zu etwas Besonderem machen. Denn Pflanzenliebhaber und gläubige Menschen sind gleichermaßen erstaunt, wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen und ihr Geheimnis offenbaren: ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi.

Ein rot gesprenkelter *Strahlenkranz* bildet die **Dornenkrone**, drei *Narben* erinnern an die **Nägel**, der gestielte *Fruchtknoten* gleicht einem **Kelch**, *Ranken* stellen die **Geißeln** dar, fünf *Staubblätter* bilden die **Wunden**, dreilappige *Blätter* ähneln der **Lanze**.

Die Verbindung pflanzlicher Merkmale und menschlicher Glaubenserfahrung weist auf das Bild von der Passion hin. Sie führte zur Namensgebung, zum Hinweis auf den Weg, den Jesus von der Gefangennahme bis zur Kreuzigung gegangen ist.

STEFAN LOTZ

Friedensbildung

- für eine sichere Zukunft!



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN

Konfliktmanagement, Gewaltfreie Kommunikation und Mediation gehören zu den Schwerpunkten der aktuellen Bildungsangebote der Evangelischen Erwachsenenbildung Region Osnabrück. Die Corona-Pandemie hat den sozialen Zusammenhalt in allen Bereichen unseres Lebens herausgefordert.

Homeoffice, Kinderbetreuung, Homeschooling, die Sorge um den Arbeitsplatz, existentielle Sorgen – wir werden privat, gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich vor große Herausforderungen gestellt.

Die EEB Osnabrück begegnet den Herausforderungen mit einem Angebot für die persönliche Weiterbildung – offen für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gemeinde, Neugierige und Interessierte, zum Beispiel:

Erster Einblick Mediation (Kurs-Nr. 171220007)

Digitaler Abend via Zoom

Datum: Montag, 7. März 2022, 19:00 bis 21:30 Uhr

Seminar:

Ehrlich und effektiv und für mehr Frieden! (Kurs-Nr. 171220009)

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)

Daten: Freitag, 11. März 2022, 15:00 bis 21:00 Uhr und

Samstag, 12. März 2022, 10:00 bis 18:00 Uhr

Schauen Sie mal, ob für Sie etwas dabei ist!

Weitere Informationen, mehr Angebote und Anmeldungen auf

www.eeb-osnabrueck.de.

Haben Sie Fragen? Bitte melden Sie sich bei uns!

Evangelische Erwachsenenbildung Region Osnabrück

* 0541-50541-0 * eeb.osnabrueck@evlka.de

Trauer mitten im Leben

Wenn wir einen Menschen durch den Tod verlieren, erleben wir oft eine Wucht unzähliger Gefühle. Es rüttelt und schüttelt uns, dass wir glauben, den Boden unter unseren Füßen zu verlieren. Manchmal werden wir starr und regungslos, leben in dieser Zeit wie hinter einer Wand aus Watte. Dabei fühlen wir uns in manchen Stunden sehr allein.
Trost-los.

Trauer mitten im Leben

Zusammensein und unsere Trauer miteinander teilen

Ein gemeinsames Gespräch, kleine zusammen gestaltete Trauerrituale und gegenseitiger Trost helfen. Sie schenken wieder etwas Zuversicht und wecken neue Kraft für das eigene Leben.

Ich möchte Sie herzlich einladen, an der Gruppe „Trauer mitten Leben“ teilzunehmen.

Termine sind am 30. April, 21. Mai und 11. Juni von 14.30 - 16.30 Uhr im Gemeindehaus, Englerstraße 1.

Kommen Sie gerne vorbei, auch wenn Ihnen gerade in dieser Zeit die Worte fehlen und alles so schwerfällt.

Ich freue mich auf Sie.

Christiane Weitzel
Trauerbegleiterin
(Bundesverband Trauerbegleitung e.V.)

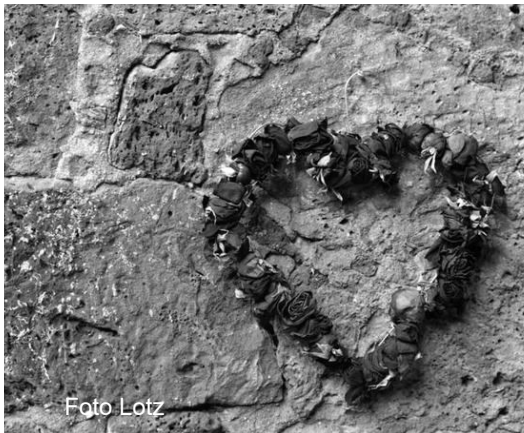




Foto Lotz

Diakonie

Osnabrück Stadt und Land



**Pflegen, helfen,
beraten und begleiten**

 Haus am
Lechtenbrink 

Alten- und Pflegeheim
Telefon 05402 9845-0
hal@diakonie-os.de

 Diakonie Sozialstation
Belm-Bissendorf 

Ambulanter Pflegedienst
Telefon 05402 401-74
soz-bb@diakonie-os.de

www.diakonie-belm-bissendorf.de

Von der DiakonieStiftung Osnabrücker Land erreichte uns ein Dankeschön für die Spendenaktion, das wir gerne veröffentlichen:

Die Ökumenische Weihnachtsspendenaktion 2021 ist auf große Resonanz gestoßen. Viele Menschen, auch aus Ihren Gemeinden, haben kleine und große Summen gespendet und zum großartigen Ergebnis beigetragen. Ich freue mich, wenn Sie unseren Dank veröffentlichen und damit den Einsatz der DiakonieStiftung Osnabrücker Land unterstützen. Die Weihnachtsspendenaktion gibt es seit 2015, seit 2017 wird sie ökumenisch durchgeführt. Knapp 250.000 € konnten in diesen sieben Jahren als Hilfe für Menschen in Notsituationen zur Verfügung gestellt werden. Übrigens arbeiten wir alle in der Stiftung ehrenamtlich, genauso wie Sie, und finden große Zufriedenheit darin.

Herzliche Grüße!
Ihre Doris Schmidtke

DiakonieStiftung Osnabrücker Land
Krameramtsstr. 10
49324 Melle

Telefon: 05422-1601
(Superintendentur Melle-Georgsmarienhütte)

kontakt@ds-osl.de

Kreissparkasse Melle
IBAN DE68 2655 2286 0161 1279 23
BIC NOLADE21MEL

Weitere Außenstellen der Krebsberatungsstelle Osnabrück in Melle und Bramsche

Seit über 30 Jahren begleitet das multiprofessionelle Fachteam der Krebsberatungsstelle Osnabrück krebsbetroffene Menschen und ihre Angehörigen, insbesondere auch Kinder und Jugendliche, durch die Zeit während und nach einer Krebserkrankung.

Hauptsächlich findet die kostenfreie Beratung in Osnabrück in der Heger Straße 7 - 9 statt. Zusätzlich sind Psychologinnen und Psychologen aus dem Team auf den onkologischen Stationen im Klinikum Osnabrück, im Franziskus-Hospital Harderberg der Niels-Stensen Kliniken sowie im St. Marienhospital Vechta tätig. Seit längerer Zeit gibt es zusätzlich Außenstellen in Dissen und Vechta. Seit Januar 2022 werden nun auch an zwei weiteren Standorten wohnortnahe Beratung angeboten: in Melle und in Bramsche.

Krebsberatungsstelle Osnabrück

Ort: Heger Straße 7-9, 49074 Osnabrück

Telefonnummer für Terminvereinbarungen: 0541 8007610

Beratungszeiten: Montags bis donnerstags von 09:00 bis 13:00 Uhr sowie 14:00 bis 16:00 Uhr, freitags von 09:00 bis 13:00 Uhr und nach Vereinbarung

Parkmöglichkeiten nur nach vorheriger Absprache, Zugang barrierefrei

Das Angebot der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Osnabrück umfasst

- Beratung und Begleitung für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen
- Begleitung für mittelbar und unmittelbar betroffene Kinder und Jugendliche
- Informationen und Vermittlung zu anderen Diensten und Selbsthilfegruppen
- Informationen zu sozialrechtlichen Fragen
- Therapeutische Begleitung von krebskranken Kindern und Jugendlichen und solchen, deren Eltern/ Geschwister an Krebs erkrankt sind
- Sozialrechtliche Informationen
- Kurse und Gruppenangebote

Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht. Innerhalb von einer Woche bekommen Ratsuchende in der Regel einen Termin. Es gibt keine bürokratischen Hürden, ein Anruf genügt.

Pfarramt Wissingen

Pastorin Angelika Breymann

☎ 05402/28 47

☎ 05402/64 11 81

✉ angelika.breymann@evlka.de

<https://www.wissingen.wir-e.de>

Pfarrbüro

Bianca Hoppe

Dienstag 09.00 - 10.30 Uhr

Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr

☎ 05402/21 27

☎ 05402/64 11 81

✉ kq.wissingen@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte Wissingen

Leitung: Beate Viehmeyer

☎ 05402/13 36

☎ 05402/60 87 59

✉ [Kita-wissingen@ev-kitas-](mailto:Kita-wissingen@ev-kitas-mellegmh.de)

mellegmh.de

<https://www.ki-wis.de>

Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf

Stadtweg 6a, 49143 Jeggen

Leitung: Izabela Schröer

Telefon 05402 40174

✉ soz-bb@diakonie-os.de

<https://www.diakonie-os.de>

Seniorenheim Haus am Lechtenbrink

Stadtweg 6a, 49143 Jeggen

☎ 05402/984 50

✉ hal@diakonie-os.de

<https://www.diakonie-os.de>

Friedhof Schledehausen

Hartmut Rüsse

☎ 05402/76 13

✉ friedhof.schledehausen@evlka.de

Superintendentur des Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte

Superintendent H. Meyer-ten Thoren
Krameramtsstraße 10, 49324 Melle

☎ 05422/1601

☎ 05422/498 99

Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH

Beratungsstelle Melle

Riemsloher Straße 5, 49324 Melle

Familienberatung, soziale Beratung,
Schuldenberatung, Hausnotruf

☎ 05422/94 00 51

<https://www.dw-osl.de>

Kirchenkreis-Sozialarbeit

Stefanie Tigler

☎ 05401/880 89 46

oder 05422/94 00 64

✉ stefanie.tigler@dw-osl.de

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke Georgsmarienhütte

☎ 05401/349 33

☎ 05401/348 49

Förderverein ev. Kinder- und Jugendarbeit in Wissingen und Jeggen e.V.

Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf

IBAN: DE54 2656 5928 2501 665200

BIC: GENODEF1HGM

Evangelische Diakonie- und Gemeindestiftung für Wissingen und Jeggen

Stichwort: Stiftung Wissingen

Konto Kirchenamt Osnabrück Stadt und Land

Sparkasse Osnabrück

IBAN DE77 2655 0105 1633 1084 59

BIC: NOLADE22XXX

Kirchengemeinde: gleiche Kontonummer, **Verwendungszweck** angeben

Wir haben Abschied genommen:



Beerdigungen

Aus Datenschutzgründen hier keine Veröffentlichung

Getauft wurden:



Taufen

Aus Datenschutzgründen hier keine Veröffentlichung

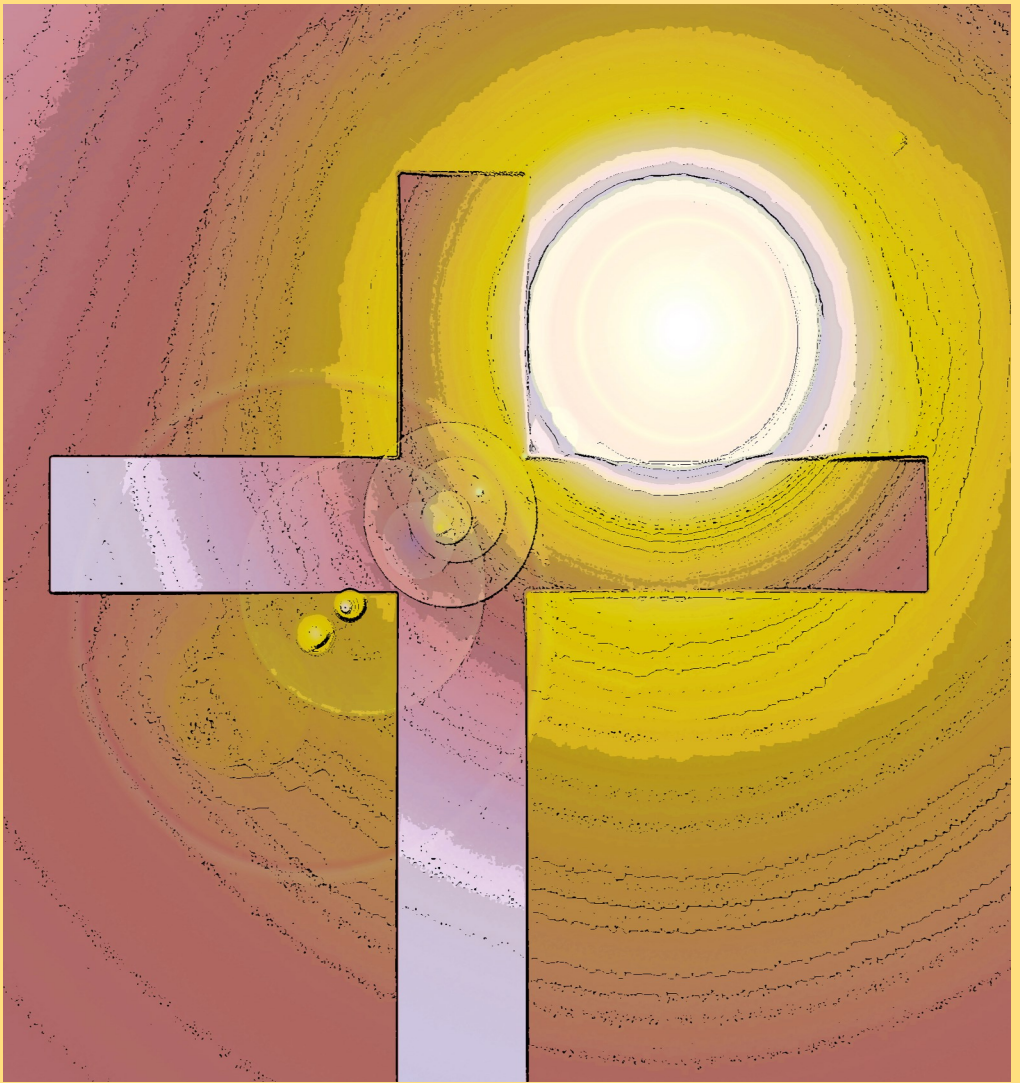
Wir
gratulieren



ALLEN GEMEINDEGLIEDERN,
DIE EINEN GEBURTSTAG ODER
EIN BESONDERES EHEJUBILÄUM FEIERN KONNTEN,
UND GRÜSSEN SIE MIT DEM WORT:

ICH WÜNSCHE DIR EINEN HEITEREN HIMMEL ÜBER
ALLEM, WAS DU LIEBST.
GOTTES SEGEN MÖGE DICH UMGEBEN
UND SEIN LICHT DIR AUS DER HÖHE LEUCHTEN,
AUF DASS TIEFE ZUFRIEDENHEIT DICH AUSFÜLLE
– HEUTE UND AN JEDEM EINZELNEN DEINER TAGE.

Irischer Segenswunsch



**Im Licht der Ostersonne bekommen die
Geheimnisse der Erde ein anderes Licht.**

Friedrich von Bodelschwingh